

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration: Lugos, Donnagasse Nr. 18, wohin alle Sendungen zu richten sind. Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und Donnerstag.	Verantwortlicher Redakteur: Emil Zeichner. Hauptmitarbeiter: Heinrich Anwender.	Pränumerationsbedingungen: Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.— Vierteljährig Kr. 4.— In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit Frankenzusendung. Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.
--	--	---

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 9. August 1908.

Nummer 64.

## Hexentanz — letzte Tour.

Lugos, 8. August.

Wir sprechen abermals über das Wesen der Lugoser Arbeiter-Unfall- und Versicherungs-Kasse, welche in den letzten Tagen so viele Wiederfacher zu bekämpfen hatte.

Der Anfang wurde mit dem verdienstvollen Präses der Krankenkasse Herrn Emil Husveth gemacht, den die wankelmütigen Elemente der Krankenkasse zwingen, um die Disziplinaruntersuchung in Sachen seiner Amtierung einzukommen, was von den Talmi-Direktoren mit Jubel begrüßt wurde. Diese Freude wird aber nicht anhaltend sein, denn, wie wir erfahren, beabsichtigt die Zentrale diesen Akt als unmotiviert zurückzuweisen.

Nun wurde am vergangenen Mittwoch eine entscheidende Direktions-Sitzung einberufen. Um 8 Uhr abends versammelten sich sämtliche Direktionsmitglieder und einige vom Aufsichtsrate der Krankenkasse, darunter auch der mit einem Fuß in Karansebes stehende Tomas Raab, mit dem anderen in Lugos, wo er einfach ausrutschte. Die Tagesordnung umfaßte 12 Punkte, die turbulenten Szenen, welche sich entwickelten, waren aber nicht vorausverzeichnet. Der Hauptpunkt war die Wahl des Sekretärs, um welcher sich Alexander Schweizer, der Schullehrer Daniel Schreiner und Andere bewarben. Ersterer ist absolviertes Jurist und verfügt außerdem über glänzende Qualifikationen. Die Wahl war daher nicht schwer und so kam Alexander Schweizer mit entsprechender Majorität als Sekretär aus der Urne. Zum Kassier wurde Oktavian Maniu wiedergewählt, zum Kontrollor M. Wisnovsky. Abfällig zu erwähnen ist, daß ein Kandidat auf die Sekretärstelle und einer auf die Kontrollorstelle mit Bestechungen ihre

Wahl durchsetzen wollten, was an der Ehrenhaftigkeit der mit Hundert und Zwanzig Kronen Beehrten Faktoren Schiffbruch erlitt.

Auf diese Weise trieben die Mögler der Krankenkasse bis gegen 11 Uhr abends ihr Unwesen und als sie dann Appetit verspürten, zogen sie sich unverrichteter Sache zurück. Hierauf nahm die Sitzung ihren ruhigen Verlauf und die noch Versammelten traten nach Beendigung der Verhandlung ruhig den Heimweg an.

Jetzt haben wir die Hoffnung, daß diese so wichtige Institution fortgesetzt ihren korrekten Fortgang nehmen wird. Die Verwaltung der Krankenkassa gilt ja als Muster unter allen anderen dieses Genres und wir erwarten, daß es auch fernerhin so der Fall sein wird.

**Sanctionierte Gesetze.** Gestern ist das neueste Heft der Landes-Gesetzesammlung mit folgendem Inhalte erschienen: G.-N. XXXVI über die Ergänzung und Abänderung der Strafgesetzbücher und des Strafverfahrens; G.-N. XXXVII über die Verlängerung der Geltungsdauer des G.-N. XV: 1899 betreffend die Gerichtsbarkeit der kön. Kurie in Abgeordnetenwahl-Angelegenheiten; G.-N. XXXVIII über die Abänderung des G.-N. XIV: 1876 betreffend die Regelung des Sanitätswesens; G.-N. XXXIX über die Besitzregelung.

**Redaktions-Telophon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.**

## Tagesneuigkeiten.

**Familiennachricht.** Das an Geist und Schönheit gleiche Fräulein Mizi Zwirzsina, Tochter des Obermüllers in der Mischongischen Ziegelei Herrn Franz Zwirzsina, hat

sich mit Herrn Josef Achberger, Assistent des k. u. k. Hofphotografen Ladislaus Nasik, verlobt.

**Prof. Szilagyi in Lugos.** Im Amtsblatt „Budapesti Közlöny“ lesen wir in der Nummer vom 6. August die Nachricht, daß Prof. Dr. Albert Szilagyi vom Gyöngyöser zum Lugoser Staats Obergymnasium als Professor für Geschichte, Geografie, Deutsch und Französisch transferiert wurde. Mit diesem Pädagogen gewinnen wir eine Lehrkraft von universeller Bildung, einen Weltmann, der in allen Phasen der Wissenschaft vollauf bewandert ist.

**Todesfall.** Gestern vormittags verschied hier nach längerem Leiden der allseits bekannte und geachtete Färbermeister Alexander Szuba.

**Großes Gartenfest.** Der Verein junger Kaufleute arrangiert am 15. d. M. im Konfordia-Garten eine mit Tombola verbundene Tanzunterhaltung, zu welcher die Einladungen bereits versendet wurden. Anfang abends 6 Uhr.

**Sommerfest.** Alljährlich zur Zeit, wenn die blinkende Sichel durch die reisenden Ahrenfelder rauscht und der Landmann, sich des Erntesegens freudig, die Früchte seines rastlosen Fleißes unter dem heimatischen Dache birgt, da treffen auch die wackeren Säger unseres Gewerbe-Viederkranzes umfassende Vorbereitungen zur Abhaltung ihres obligaten Sommerfestes, welches heuer erst gegen Ende d. M. veranstaltet werden kann, weil der Verein am 15. l. J. eine Sängerschaft nach Versecz unternimmt, um dort an dem Jubiläumsfeste des Gesangvereines der Weinproduzenten teilzunehmen. Diese Gelegenheit benützend, wird der Verein im Verseczer Friedhofe auch einen weihervollen Akt dankbarer Pietät vollziehen und am Grabe seines, bei Gründung des Vereines in hervorragender Weise eifrig und tätig gewesenen Mitbegründers, des vereinigten Bäckermeisters Herrn Leopold Sovari, einen prächtigen Lorbeerkranz mit Schleifen und Widmung als „letzten Sängergruß“ niederlegen, aus welchem Anlasse auch einige Lugoser Bürgerfamilien als nächsten Verwandten des Verstorbenen sich nach Versecz begeben und der Grabesbekrängung, die sich voraussichtlich zu einer imposanten Pietäts-Kundgebung gestalten dürfte, beiwohnen werden.

**Ein Eisenbahnzug in die Tiefe gestürzt.** Beim Bahnbaue der Karansebes-Hatzeger Strecke ereignete sich am 4. d. ein entsetzliches

# Sirolin

Beit Appetit und Körpergewicht,  
besänftigt Husten, Answart, Nachschweien.

Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,  
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**  
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:  
**Originalpackung „Roche“.**

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

# „Roche“

Beständig auf ärztliche Verschreibung  
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

Unglück. Ein mit Schotter beladener Zug entgleiste zwischen Karansebes und Jaz, wobei der Zug in eine Tiefe von 10 Meter hinabstürzte. Bei der furchtbaren Katastrophe fanden der Lokomotivführer und zwei Heizer einen schrecklichen Tod, während zwei Arbeiter lebensgefährlich verletzt wurden. Die Lokomotive sowie die 24 Waggons wurden total zertrümmert. Die Ursache der Entgleisung konnte nicht positiv festgestellt werden. Der Bahnkörper ist an der Stelle, wo die Entgleisung stattfand, sehr steil und hat dort auch eine sehr scharfe Krümmung. Die Untersuchung wurde sofort durch eine aus Karansebes an Ort und Stelle erschienene Kommission eingeleitet.

**Überfüllung von Getreidemagazinen.** Aus Budapest wird gemeldet: Auf dem Staatsbahnhofe häufen sich die aus dem Banat kommenden Getreidesendungen in solchem Maße, daß sämtliche Magazine überfüllt sind und eine Verkehrsstauung zu befürchten ist. Infolge dessen hat sich die Direktion der ungarischen Staatsbahnen veranlaßt gesehen, die Kaufmannschaft aufzufordern, die Abfuhr der Sendungen raschestens vorzunehmen, da sie sonst zu außerordentlichen Maßnahmen, eventuell sogar zur zeitweiligen Einstellung der Aufnahmen von Sendungen nach Budapest die Zuflucht nehmen müßte.

**Der neue Gesezentwurf über die Sonntagsruhe.** Wie wir bereits mitteilten, beabsichtigt Handelsminister Kossuth in der Herbstsession des Reichstages einen neuen Gesezentwurf über die Sonntagsruhe der gewerblichen Betriebe zu unterbreiten. Der neue Gesezentwurf, welcher 27 Paragraphen enthält und mit einer eingehenden Motivierung versehen ist, wird publiziert und sodann etwa anfangs Oktober in seiner Enquete zur Beratung gelangen.

**Ertrinkungstot zweier Mädchen.** Wie aus Baja gemeldet wird, sind dort zwei junge Budapestinerinnen, die 19-jährige Irene Horvath und 20-jährige Anna Glaser während des Badens in der Donau ertrunken. Die beiden Mädchen badeten vormittags in der freien Donau; plötzlich wurden sie vom Strom erfaßt und verloren den Boden unter den

Füßen. Sie kämpften einige Augenblicke mit den Wellen, doch vermochten sie sich nicht zu retten und ertranken. Vom Ufer aus wurden die beiden Mädchen wohl bemerkt, allein der Vorfall währte so kurze Zeit, daß an eine Rettung nicht gedacht werden konnte. Die Leichen der Verunglückten konnten bisher trotz eifrigen Suchens nicht gefunden werden. — Weiters meldet man: Die ertrunkenen Mädchen waren Gäste des Bajaer Großhändlers Geza Deli. Anna Glaser war eine gebürtige Wienerin.

**Ein Prozeß gegen ungarischen Staatsbahnen.** Aus Szeged wird berichtet: Im September vorigen Jahres hat hier die Enthüllung des Königin Elisabeth-Denkmal stattgefunden, zu welcher auch Erzherzog Josef und mehrere Mitglieder des Kabinetts erschienen waren. In Verbindung mit den Enthüllungsfeierlichkeiten betraute nun die Direktion der ungarischen Staatsbahnen den k. und k. Hoflieferanten Lorenz Lengyel damit, auf dem Szegeder Bahnhofe einen Empfangsalon für den Erzherzog und dessen Gefolge einzurichten und den Perron des Bahnhofes mit Palmen zu dekorieren. Die Firma effektuierte den Auftrag und sandte die Rechnung der Direktion der ungarischen Staatsbahnen ein. Es vergingen mehrere Monate, ohne daß die Firma zu ihrem Gelde gelangt wäre. Als nun die Szegeder Firma Johann Fischer u. Söhne, welche die Steinmetz- und Fundamentierungsarbeiten besorgt hatte, nicht zu ihrem Gelde gelangen konnte und klagbar auftrat, begab sich ein Mitglied der Firma Lengyel nach Budapest, um bei der Direktion der ungarischen Staatsbahnen das Inasso zu urgieren. Die Direktion gebrauchte allerlei Ausflüchte und erklärte sich schließlich bereit, 600 Kr. zu bezahlen. Die Firma wies jedoch dieses Anerbieten zurück, worauf die Direktion der Staatsbahnen ihr den Rat erteilte, keine größeren Forderungen zu stellen, da dies bei Hofe übel vermerkt werden würde. Die Firma Lengyel meinte, sie hätte nichts zu verbergen, im Gegenteil, es würde einen sehr üblen Eindruck erwecken, wenn die Welt erfährt, daß die Direktion der Staatsbahnen sich weigere, die Kosten für den Empfang des Erzherzogs Josef

zu tragen. Da die Verhandlungen zu keinem Resultat führten, trat die Firma klagbar auf und reichte durch ihren Advokaten Dr. Max Magyar beim Szegeder Gerichtshofe die Klage auf Zahlung von 1284 Kronen ein. Man kann auf den Ausgang dieses interessanten Prozesses mit Recht gespannt sein.

**Mit sechzig Morphiumpulvern vergiftet.** In einem Wiener Hotel hat sich die 32-jährige Hauptmannsgattin Melanie Reuter, die aus Miskolcz in Wien eingetroffen ist, mit sechzig Morphiumpulvern, die sie in Äther auflöste, vergiftet. Das Hotelpersonal berief die Rettungsgesellschaft, doch konnte der Inspektionsarzt bloß den Eintritt des Todes feststellen. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

**Verbotenes Preßprodukt.** Der von Dr. A. D. Lascu verfaßten, im Verlage der Buchdruckerei „Minerva“ in Bukarest erschienenen Schrift: „Privire asupra situatiei generale a românilor din țările coroanei St. Stefani“ („Betrachtung über die allgemeine Lage der in den Ländern der Stefanskronen anfassigen Rumänen“) ist der Postdebit entzogen worden. Der Handelsminister hat jetzt die Postämter angewiesen, die genannte Schrift als ausgewiesenes Preßprodukt zu behandeln.

**Der Sommer und die Mode.** Selbst im Hochsommer, wo fast alles ruht, was sonst im Bannkreis städtischer Interessen steht, hört Frau Mode nicht auf zu schaffen und ihre Getreuen durch den reizvollen Wechsel ihrer Launen zu überraschen. Daß ihre Phantasie und ihre Schaffenskraft selbst während der schwülsten Temperaturen nicht erlahmen, beweist das soeben erschienene Heft 22 der „Wiener Mode“, das eine Fülle neuartiger, aparter und überaus kleidsamer Modelle enthält. Allen Damen, die noch für den Sommer, und allen, die schon für den Herbst Anschaffungen machen wollen, wird dieses Heft eine Quelle köstlicher Modeideen erschließen. Aber auch für jene, die sich momentan für die Schöpfungen der Mode nicht so interessieren, weil ihre Garderobe komplett ist, enthält das Heft wertvolle Darbietungen, so im Handarbeitsteil geschmackvolle moderne Vorlagen, wie auch

## Feuilleton.

### Moderne Schönheitsfabriken.

„Alle Frauen, welchen Alters, Ranges, Berufes oder Standes sie auch sein mögen, ob Jungfrauen, Mägde oder Witwen, sie alle sollen von dem Tage dieses Gesetzes an, falls sie die männlichen Untertanen Seiner Majestät durch Gerüche, Farben, Salben, künstliche Zähne, falsches Haar, spanische Wolle, durch eisernen Schnürleib, durch Schuhen mit hohen Absätzen, durch gepolsterte Hüften usw. zur Ehe verleiten, die Strafen erdulden, die zu Recht bestehen gegen Zauberei, Häreerei und gegen ähnliche Vergehen, und die geschlossene Ehe soll dann für null und nichtig erklärt werden.“ Das ist der Wortlaut eines interessanten Parlamentsbeschlusses aus der Zeit des Königs Karl II. von England und zugleich ein Gegenstück zu dem neuen Projekte der Abgeordneten von Georgia, die jetzt ein ähnliches Gesetz anstreben, um die Frauen von der Anwendung künstlicher Schönheitsmittel abzuhalten. Aber wie auch damals die Parlamentsakte ihre Wirkung verlor, so werden auch künftighin keinerlei Gesetze und Bestimmungen die eleganten Frauen davon abhalten, bei den Schönheitsdoktoren vorzusprechen und deren Kunst in Dienst zu nehmen. Schon Disraeli sprach

von der „göttlichen Gabe der Eitelkeit, die die Frauen so entzückend mache“, und in London und Paris müssen die Frauen, will man den Einnahmehüchern der Schönheitsdoktoren Glauben schenken, immer entzückender werden, denn die Summen, die hier für die Eitelkeit geopfert werden, wachsen von Jahr zu Jahr.

Während in Paris die Schönheitspflege in einem bleichen, interessanten, nur zartrosa angehauchten Teint gipfelt, in der sogenannten Beaute moladive oder Beaute pulmonarie, für die die Kameliendame noch immer das Idol ist, strebt man in London mehr der rosigen, gesunden, frischen Hautfarbe zu, die in ihrer unberührten duftigen Reinheit höher geschätzt wird, als die zarte Blässe der Pariserin, die so pikant kontrastiert mit den roten Lippen und Wangen. Aber diese Schönheitsformen sind viel weniger ein Geschmack des Himmels, als allzu naive Männer gern glauben möchten; um sie zu erlangen, muß man nicht nur Geduld und Ausdauer, sondern vor allem auch Zeit und Geld, viel Geld haben. Die Verfahren, mit denen alternden Frauen die Runzeln aus dem Gesicht entfernt werden, in dem am oberen Schädel ein Stück Haut auf operativem Wege entfernt wird, sind bekannt, und neuerdings ist man auch dazu übergegangen, unförmige Nasen durch operative Eingriffe dem Schönheitsideal näher zu bringen. Allein

dies sind immerhin Ausnahmen, das heißt Eingriffe in die Natur, die nur einmal oder wenigstens nur selten stattfinden. Was am meisten Geld kostet und auch die meiste Zeit, das ist die regelmäßige, tägliche Schönheitspflege, die Serien von den Teint erfrischenden Bädern und dergleichen. Kostbare Seifen und allerlei merkwürdige Säfte und Mixturen werden von den Schönheitsdoktoren, deren Kenntnisse oft genug Anlaß zu Bedenken geben, den schönen Kundinnen verordnet, und es ist durchaus nichts Besonderes, wenn man annimmt, daß allein diese Bäder der jährlichen Einnahme der Modedame mit 4000—6000 Mark belasten. Milchbäder und Champagnerbäder sind darin natürlich nicht inbegriffen. Dazu tritt nun die Haarbehandlung, die sich längst von der früheren relativ einfachen Pflege losgesagt hat und nun alle möglichen Erfindungen der Technik und der Chemie in ihren Dienst stellt. Die Haare werden elektrifiziert, sie werden gebleicht, sie werden gefärbt, betönt und gekräuselt. Fast alle eleganten Frauen benutzen heute falsche Locken, die stets erneuert werden müssen, und dazu treten noch allerhand andere kunstfertige Einrichtungen an der Friseur, die eine Jahresrechnung von 4000 Mark als mittleren Durchmesser erscheinen lassen. Dabei zeigt es sich, daß die Verwendung von falschem Haar von Jahr zu Jahr wächst und auch von Damen aufgegriffen wird, die von

# MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

# LÖWI LIPÓT

im belletristischen Teile prächtige, lesenswerte aktuelle Beiträge.

**Neue Pressions-Versuche an einem Beamten der Lugoser Krankenkasse.** Wie bekannt, bewarb sich der Schwager des Pseudo-Präsidenten der hiesigen Krankenkasse um die Kassierstelle dieses Institutes und wurde zu dessen Gunsten mit den schmutzigsten Waffen zu Felde gezogen. So geschah es auch unter anderem, daß der obgenannte Herr vergangenen Samstag abends nach den Amtsstunden den prov. Kontrollor ansprach und demselben zu verstehen gab, daß falls er und der Kassier ihre Differte auf die Kassier- und Kontrollorstelle (wahrscheinlich zu Gunsten seiner Protektionkinder) nicht zurückziehen, gegen sie das Strafverfahren von Seite der Firma Kovacs & Bolgar wegen ihrem Vergehen eingeleitet werden wird. Der Angesprochene wies aber diesen Versuch mit dieser Motivierung entschieden zurück, daß sie einmal bereits den gewissen Strebern der derzeitigen Direktion mit ihrer feinerzeitigen Abdankung auf dem Leim gingen und sie nicht geneigt sind, denselben nochmals den Gefallen zu erweisen. Worauf sich ein heftiger Streit zwischen den Beiden entspann und Letzterer in einer Wut wegen unverrichteter Sache von dannen ziehen mußte. Jetzt fragen wir nur noch, wie weit gehen diese Pressions-Versuche? Es wäre schon die höchste Zeit, daß in diesem Institute sowohl im Interesse der Arbeitgeber wie Arbeitnehmer Ordnung geschaffen und den parteilichen, oder besser gesagt persönlichen Strebereien und Habereien ein Ende gemacht werde.

**Der trockene Sommer** hatte eine prächtige Himbeerenernte zur Folge. Aromatischer als sonst ist der heuer gewonnene Saft, der von der Firma Siegfried Geßler, l. u. f. Hoflieferant in Köbanya, mit feinstem Würfelzucker im Silberkessel verkocht, ein sich einer steigenden Beliebtheit erfreuendes Erfrischungsgetränk bildet, welches den übrigen renommierten Erzeugnissen der Budapester „Altwater“-Likörfabrik würdig zur Seite steht.

**Die Überernährung zum Zweck der Ausheilung von Brust- und Rippenfellentzündung.** Die Lungen sind von dünnen Häuten

Natur aus über einen außerordentlich reichen Haarwuchs verfügen.

Man hat seine fertig frisurierten Perücken, die es einem ersparen, sich täglich zwei- oder dreimal erst mühsam frisieren zu lassen, das natürliche Haar dient dabei gewissermaßen nur als Schütze des künstlichen und um die Formen der Frisur zu akzentuieren und zu verstärken. Und alles dies nur, um Zeit zu ersparen, denn der moderne Schönheitskult ist so langwierig, daß die elegante Frau nur mit Mühe damit fertig werden kann. Da sind die Hände zu pflegen, eine Operation, die, mit aller Kunst vollzogen, leicht eine Stunde währt, der Teint heischt seine Sorge und allerlei geheimnisvolle Salben und Mischungen müssen aufgetragen werden, unendlich ist das Arsenal an wunderlich geformten Instrumenten, mit denen die elegante Frau allein umzugehen weiß und ehe sie alle vorschriftsgemäß zur Anwendung gebracht sind, verstreichen oft viele Stunden des Tages. In den Formen des gesellschaftlichen Lebens prägt sich das deutlich genug aus. Während es ehemals durchaus korrekt war, morgens zum Dejeuner, zwischen zwölf und eins Besuch zu machen, gilt das heute bereits als nicht der Form entsprechend, denn die Hausfrau eines eleganten Gesellschaftsheimes ist um diese Zeit, auch wenn sie sich früh erhebt, mit den zahllosen Manipulationen ihrer Schönheitspflege unmöglich fertig und einfach nicht imstande, jemand zu empfangen. Zudem sind die kleinen Operationen so anstrengend und nervenaufreibend, daß die elegante Schöne, nachdem sie in mühsamer Arbeit ihrer Schönheit zu voller Entfaltung gebracht hat, wirklich der Ruhe bedarf, um sich von der Anstrengung allmählich zu erholen.

umgeben, (oder richtiger in diesen eingestülpt) welche je nach ihrer Lage Brust- bzw. Rippenfelle genannt werden. Die schlimmste Eigenschaft dieser, wie allen sogenannten serösen Häuten ist deren Neigung sich zu entzünden und in diesem Zustand Wasser auszuschütten, welches je nach dem Grade der Entzündung von größerer oder geringerer Qualität ist und auch je nach Ursache und Bösartigkeit des Leidens qualitativ verschieden zusammengesetzt ist. Daher ist das, was man im täglichen Leben mit Sammelnamen „Brust- bzw. Rippenfellentzündung“ bezeichnet, in Bezug auf die Prognose etwas recht verschiedenartiges. Es gibt akute und chronische Affektionen dieser Art, mit hohem und geringem Fieber, mit mächtigen Exudaten (Wasseransammlungen) und mit kaum wahrnehmbarer Ausschüttung mit einer serösen bis zum faserösen, eitrigen, jauchigen Exudat. Es gibt Brust- und Rippenfellentzündungen bei Leuten mit ganz gesunder Lunge und bei solchen mit tuberkulösen Lungen, Emphysem, mit chronischen Bronchialkatarrh, mit Lungenentzündung vereint. Dem verschiedenen Charakter des Krankheitsbildes entsprechend ist auch die subjektive Empfindung beim Kranken verschieden. Leichtere katarrhische Pleuritiden äußern sich durch häufigen Hustenreiz ohne Auswurf, sind in wenigen Tagen von selbst geheilt, während größere Ausschüttungen von Wasser in dem Brust- und Rippenfellraume stets eine hohe Atemnot bedingen und durch Druck auf das Herz und die großen Gefäße direkt und plötzlich den Tod herbeiführen können. Immerhin ist die Prognose meistens eine gute, wenn eben die Konstitution des Patienten eine kräftige ist und das Herz leistungsfähig bleibt. Selbst schwere Fälle mit eitrigen Exudat (welche freilich fast stets einen chirurgischen Eingriff, die Rippenresektion bedingen) und sogar die putride (jauchige) Pleuritis gelangen zur Heilung, wenn der Gesamtkräftezustand des Patienten ein kräftiger ist. Bei solchen Patienten, deren Pleuritis in ursächlichem Zusammenhang mit Tuberkulose der Lungen oder mit Bronchialkatarrh steht, ist es in noch höherem Maße nötig seine Aufmerksamkeit auf diesen Umstand zu lenken. Denn bei diesen verläuft die Rippenfellentzündung mehr schleichend und fieberlos, untergräbt langsam aber sicher im Verein mit dem primären Leiden die Kräfte, bis eine an sich wirklich unbedeutende, akute Verschlimmerung der chronischen Pleuritis dem Leben des geschwächten Kranken plötzlich ein Ziel setzt. Es heißt also, von allen direkten Indikationen abgesehen! Ernährt den Kranken naturgemäß! Man darf getrost sagen: Solche Patienten müssen übernährt werden! Dies kann mit den gewöhnlichen Nahrungsmitteln, deren Quantität in der Aufnahmefähigkeit des Magens eine Grenze hat (besonders bei appetitlosen Kranken) nur selten erreicht werden. In solchen Fällen schreitet der Arzt zum konzentrierten, künstlichen Nährpräparat. Eines der besten zu diesem Zwecke ist das **V i s v i t!** Es ist ein feingemahltes, hellgrünes Pulver, welches in konzentriertester Form die notwendigsten Nährstoffe enthält. Dabei befinden sich dieselben im **V i s v i t!** in einem Aggregatzustand, welcher die vollste Ausnützung dieser Stoffe im Verdauungskanal gestattet und eine fast restlose Resorption in die Blutbahn bedingt. Rot entsteht bei einer **V i s v i t!**-Ernährung fast gar nicht, sodaß der Patient große Mengen absolut nährenden, direkt zum Aufbau im Organismus verwendbaren Stoffe zu sich nimmt. Es leuchtet ein, welchen Wert solch ein Mittel am Krankenbett besitzt. **V i s v i t!**, welches sich bei pleuritischen Zuständen aller Art bewährt hat, kann deshalb allen Kollegen auf's wärmste empfohlen werden. Der hohe Nährstoffgehalt im Verein mit der leichten Verdaulichkeit und Resorbierbarkeit stempeln es zu einem Krankennahrungsmittel allerersten Ranges. **V i s v i t!** ist in allen Apotheken erhältlich. Gegen Einsendung von drei Mark an Goedecke & Co., Leipzig, erhält man ein Paket **V i s v i t!** speisenfrei zugesandt. **V i s v i t!** ist durch alle Apotheken zu beziehen. Gegen Einsendung von K 3.60 an die Apotheke

v. Dörök, Budapest, Königstraße 12, erhält man ein Paket **V i s v i t!** speisenfrei zugesandt.  
Dr. med. F.

### Krasso-Szörenyer Korrespondenzen.

(Unter dieser Rubrik werden nichtanonyme, das Allgemeinwohl betreffende Einsendungen aufgenommen.)

**Facset, 7. August.** (Der Exekut mit dem Revolver.) Bei dem Ökonomen Peter Gündöcs hatte dieser Tage der Exekutor des Facseter Bezirksgerichtes A. Bartok eine Pfändung vorzunehmen. Als der Gerichtsvollzieher die Mobilien des Schuldners exequierte, attackierte Gündöcs den Exekutor mit einem Revolver, und jagte ihm aus demselben eine Kugel in den linken Oberarm. Der sich widersehbende Exekut wurde durch die Gendarmerie verhaftet und gegen ihn wegen schwerer körperlicher Verletzung und Gewalttätigkeit gegen behördliche Organe das Strafverfahren eingeleitet.

**Karantsebes, 7. August.** (Ernennung.) Zum Präsidenten des Karantsebeser Schwurgerichtes wurde für die rückständigen Sessionen des 1908er Zyklus der Präsident des Karantsebeser Gerichtshofes Paul Jakabffy ernannt.

**Bersecz, 7. August.** (Explosion durch ein brennendes Zündholz.) Vor dem Geschäftslokale der Weingroßhandlungsfirma Valentin Hembergers Erben spielten dieser Tage mehrere Kinder, wobei ein Knabe aus Mutwillen ein brennendes Zündhölzchen in eines der dort stehenden Fässer warf. Als bald ertönte ein starker Knall und die aus den Häusern hervoreilenden Leute fanden die durch eine Explosion mit furchtbarer Kraft emporgeschleuderten Trümmer des Fasses verstreut vor. Zum Glück hat die Explosion diesmal keinen weiteren Schaden angerichtet, da die Kinder noch rechtzeitig weggelaufen waren, aber da sich wiederholt solche Fälle ereignen und die nicht immer so harmlos verlaufen, so wäre es Pflicht der Eltern, ihre Kinder vor derartigen Uebermut zu warnen.

### Offener Sprechsaal.

Unter dieser Rubrik hat die Redaktion keine Verantwortung.

### An das geehrte Lugoser Publikum!

Am 2. d. M. hat Alexander Luka und drei Genossen — angeblich wegen einer durch mich verursachten schweren Verletzung der Marie Luka — meine Wohnung gestürmt, meinen Vater bei Seite stoßend uns lebensgefährlich bedroht und mittels ihrer unqualifizierbaren Schreiereien und Flüchtereien einen riesigen Menschenauflauf verursacht.

Der unter dem Eindrucke dieses Zwanges stehende Tumult hat mich, ohne gründliche und wahre Kenntnis des Sachverhaltes, unflätig beschimpft und über mich solche Gerüchte in Umlauf gebracht, die im Falle ihrer Wahrheit dazu geeignet sind, mich der allgemeinen Verachtung preiszugeben, ja sogar die Einleitung des Strafverfahrens gegen mich nach sich ziehen würden.

Mich an dieser Stelle reinzuwaschen ist nicht mein Wunsch, jedoch bittet der seine Ehre furchtbar wehrende und ungerecht angegriffene junge Mann das hochgeehrte Publikum unserer Stadt, bevor es über mich den Stab bricht, mit seinem geschätzten Urteile solange hinauszuhalten, bis die durch den Advokaten Herrn Dr. Jenö Bartos in meinem Namen gegen Alexander Luka, Basile Nedá, Stefan Nedá und Marie Luka bei der hiesigen kön. Staatsanwaltschaft eingereichte und durch selbe sich zu Eignen gemachte Anklage ihre Erledigung findet.

Lugos, am 7. August 1908.

Jmre Schwach.

## Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.  
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

## Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 1.90  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL.  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

**Für Weintrinker**  
zur Mischung des Rebensaftes!

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher alkalischer  
**SAUERBRUNN**

neutralisirt die  
Säure des Weines  
angenehm prickelnder  
Geschmack. Kein Färben  
des Weines.

Korkbrand

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
7444—1908. kig. szám.

Neuberger János lugosi lakosnak mint Emanuel Julia megbizottjának kérvénye fatelep engedélyezése iránt.

### Hirdetmény.

Lugos r. t. város tanácsa mint I. foku iparhatóság ezennel közhírré teszi, hogy Emanuel Julia nagykövesi lakos a szatumi ut mellett fekvő Pollák A. Edéné lugosi lakos tulajdonát képező telkén faraktárra vonatkozó telepengedély megadását kéri.

A telepengedélyezési kérvénynek a helyszínén eszközözlendő tárgyalására határidőül 1908. évi szeptember hó 14-én d. e. 10 órája ezennel kintűzetik és arra cím és a többi érdekeltek azon megjegyzéssel hivatnak meg, hogy netalán elmaradás a tárgyalás megtartását nem fogja megakadályozni, mert a fejlődőkhöz képest fog határozat hozatni a telepengedély megadása tárgyában.

Érdekeltek a faraktárnak szándékolt elhelyezését kintűzető helyszíni rajzot a városi kiadóhivatalban a hivatalos órák alatt a tárgyalás napjáig betekintheik.

A kik a faüzlet ellen bármi oknál fogva kifogást akarnak emelni, kifogásukat kötelesek szóval vagy írásban a helyszíni tárgyaláson előadni, különben a faraktár — hacsak köztekintetek nem szolgálnak akadályul — engedélyezendő lesz.

Neuberger János mint Emanuel Julia meghatalmazottjának meghagyatik, hogy a kiszállás előrelátható költségeinek fedezésére 40 (negyven) koronát tegyen le a tárgyalás vezetésével megbizott dr. Traunfeller Artur városi I. tanácsos kezébe, legkésőbb a tárgyalást megelőző napon.

Lugos r. t. város tanácsa mint elsőfoku iparhatóság 1908. évi július hó 25.

Marsovszky, polgármester.

Von Bürgermeistereamte der Stadt Lugos.  
Adm.-Zahl 8816/1908.

## Kundmachung.

Für den am rechten Temesufer befindlichen und im Wasserturm untergebrachten Elektromotor, Pumpe und Wasserreservoir soll ein fachverständiger Betriebsleiter, der zugleich die Wartung des ganzen Wasserwerkes versteht, aufgenommen werden, der den Dienst vom Tage der Kundgebung des Lizitationsergebnisses in drei aufeinander folgenden Jahren zu versehen hat.

Es werden hiemit die hier zuständigen, fachgebildeten, unternehmungslustigen Gewerbetreibenden aufgefordert, ihre regelrecht ausgestellten geschlossenen Offerte, wo die geforderte Bezahlung mit Worten und Ziffern auszuschreiben ist und auch bemerkt werden muß, ob sie es in monatlichen, vierteljährigen oder ganzjährigen Raten beheben wollen, bis 29. August I. J. 11 Uhr vormittags bei dem städtischen Bürgermeistereamte umso mehr einzureichen, da verspätet einlangende oder den Bedingungen widersprechende Offerte nicht berücksichtigt werden.

Der Magistrat behält sich das Recht der freien Wahl vor, unberücksichtigt des verlangten Betrages.

Lugos, den 5. August 1908.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:

Dr. Florescu Döme,  
städt. Obernotär.

## Csemegeszőlő

csakis elsőrendű nemes fajok, postakosaránként 2.80 kor., 100 kg. vételnél 40 kor. Csemegealma és körte postakosaránként 2.40 kor., 100 kg. 24 koronától feljebb. Görög és sárga dinnye 100 kg. 10 kor., turkesztán és ananász 32 korona, postakosaránként 2.40 kor. Fejes káposzta postakosár 2 kor. (1-6)

Vasuti rendelést csakis előleg beküldéssel szállít:

Szabó, 130. gyümölcskivitele, Csongrád

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
8651/1908. kig. szám.

## Hirdetmény.

Lugos város utcáinak és utainak karban tartására szükséges 3560 köbméter rostált kavicsanyag és 100 köbméter rostatlan kavicsanyag biztosítása céljából ezennel 1908. évi augusztus hó 29-ik napjának d. e. 10 órájára zárt ajánlati versenytárgyalás tűzetik ki a polgármesteri hivatalban, melyhez vállalkozni óhajtok oly felhívással hivatnak, miszerint 1 koronás bélyeggel és a vállalati összeg 10%-ának megfelelő bánatpénzzel ellátott ajánlataikat a fent kitett határidőig adják be. Későbbben érkező, vagy köllőleg fel nem szerelt ajánlatok figyelembe vétetni nem fognak.

A részletes feltételek a városi kiadóhivatalban a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Lugoson, 1908. évi augusztus hó 5-én.  
Polgármester megbizásából:

Dr. Florescu Döme  
főjegyző.

Zahl 10266—1908.

1—2

## Temesvári Markt-Anzeige

Der diesjährige Sct.-Jakobi-

## Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 13. August bis inklusive 17. August 1908 abgehalten werden.

Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag den 13. August 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Temesvár, am 10. Juli 1908.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

7102/1908. évi tlkvi szám.

## Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. tvszék mint tlkvi hatóság ezennel közhírré teszi, hogy dr. Handler Rudolf lugosi ügyvéd végrehajtatónak Sóki István szatumi lakos elleni 1000 korona tőke, ennek az 1907. évi április hó 1-től számítandó 6 százalék kamatai, 94 K 20 f per- és végrehajtási már megállapított és ezennel 19 K 60 f-ben megállapított árverés-kérsési, valamint a még felmerülő költségek behajtása végett, Sóki István végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. tvszék mint telekkönyvi hatóság területéhez tartozó Szatumik községi 304. sz. tjkvben A. I. 1—5. sorsz. alatt felvett ingatlanát 1262 K, továbbá ugyancsak a szatumi 357. sz. tlkkönyvben A. I. 1. sorszám alatt felvett ingatlanát 27 K kikiáltási árban egészben és külön, az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 1289 K kikiáltási árban az 1908. évi szeptember hó 2. napján d. e. 8 órakor Szatumik község-házánál megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adatni.

Arverelni kívánók tartoznak bánatpénzzel az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezébe letenni vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár  $\frac{1}{3}$  részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második  $\frac{1}{3}$  részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik  $\frac{1}{3}$  részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint birói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál, ugyszintén Szatumik község előljáráóságánál vagy a birói kiküldöttnél megtekinthetők.

Az elrendelt árverést a főbetétül szolgáló szatumi 304. és 357. sz. telekjegyzőkönyv C) lapján feljegyezni rendeli.

Lugoson, 1908. évi május hó 4.

Bagyik, kir. tszéki biró.

## Sirup-Pagliano

als bewährtes Blutreinigungsmittel, erfunden von Professor Girolamo Pagliano in Florenz, hergestellt seit dem Jahre 1838, Girolamo Pagliano-Sirup ist das beste u. sicherste Abführmittel seit dem Jahre 1838 mit Erfolg von vielen tausenden Familien eingeführt und bewährt. Auf ärztliche Verschreibung erhältlich in besseren Apotheken der Monarchie. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen wie Blutandrang nach dem Kopfe usw. usw., befördern den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend nach verschiedenen Arten Flechten, Hautausschlägen, Rheumatismus.

**Bestellungen** sind zu richten an: Prof. Girolamo Pagliano in Florenz (A 35) Via Pandolfini. 2

Anerkennungsschreiben und Prospekte gratis und franko von der Generalvertretung: Dr. F. Herzig, Wien, VII. (A 35) Mariahilferstraße 48.

Apotheken als Hauptdepots werden zu den günstigsten Bedingungen gesucht.

## Klavierstimmen

sowie auch

**Reparaturen am Klavier**

übernimmt

gegen mässiges Honorar

**Hugo Ringel, Feuerwehr-Kapellmeister.**



## Klithia-Puder

zur Pflege der Haut, Verschönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Bohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG**

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümieren k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos U. Schnizer und Necht & Schwarz.**

## Konzertvioline

Eine

sowie

Schülerviolinen

preiswürdig zu verkaufen bei **Hugo Ringel, Feuerwehrkapellmeister.**

## Kostkinder

werden in einem soliden Hause gegen sehr günstigen Bedingungen (1-3)

aufgenommen.

Dieselben haben auch Beihilfe beim Unterricht.

**Sandor Scherfer, Lugos, Nedelkogasse 27**

## Találmányok

szabadalmazása vagy értékesítése előtt egy Magyarországon, mint bármely külföldi államban, forduljon a »Szabadalmi Ujság«

szerkesztőségéhez Budapest, VII., Erzsébet-körút 26 Kérje a »Szabadalmi Ujság« ingyen mutatványszámát

<p><b>GARVENS-PUMPEN</b> ausserst billig, nur Ia Qualität. Man verlange ausdrücklich: <b>Garvens-Pumpen</b> Garvenswerke, WIEN, XX/3. Korrespondenz deutsch &amp; ungarisch. Kataloge gratis &amp; franko.</p>		<p><b>Hühneraugen, Schwielen vertreibt sofort der Kaiser'sche HÜHNERAUGENTOD</b> Preis 70 Heller. Der beste und stärkste Franzbrantwein ist der <b>Krafftbrantwein</b> Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller. Per Post mit Nachnahme durch das <b>KOSMOS</b> chemisches u. Kosmetisches Laboratorium. <b>GYÖR, Baross-ut.</b></p>		<p><b>Konserven</b> BARTA'sche Waldobsteingesottene, Marmeladen, Himbeersyrup, Schwämme, Fleisch- und Gemüskonserven, eulen Borovicka, versendet in feinster Qualität auch durch unsere Spezialwarenhändler die <b>Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta in Felka (Szepeser Com.).</b> — Verlangen Sie Preisliste!</p>		<p><b>Gegen Diarrhoe</b> (Durchfall, Magenkrampf ist BARTA's Medizinal-Heidelbeerwein das beste Heilmittel. Erhältlich in Apotheken. 5 Flaschen zu K 8 versendet franco, auch durch unsere Spezialwarenhändler die <b>TOKAJER CHINA-WEIN mit EISEN.</b> Stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3-20. Grosse Flasche K 6. Käuflich in allen Apotheken. Postversandt <b>Kronen-Apotheke, Budapest, Kalvin-Platz.</b></p>	
<p><b>PLATSCHER VILMOS</b> anerkannt billigstes, solidestes <b>HERREN- u. KINDER-Kleider</b> Warenhaus Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körút.)</p>		<p><b>DIGESTOL GLÜCK</b> ist das vollkommene Verdauungs-Pulver Dose Kr. 2 Postversandt Apoth. zur <b>„WEISSEN TAUBE“</b> BUDAPEST, HUNGÁRIA-KÖRÚT No. 93. Erhältlich in jeder Apoth. u. Drog.</p>		<p><b>Sensationeller Fortschritt. FICHTENIN</b> ist das hervorragendste, patentamtlich geschützte Präparat, welches jedes wie immer geartete Ungeziefer in Wohnungen, als auch alle Arten Raupen, Blut-, Blatt- u. Schildläuse und sonstige Garten- und Kulturschädlinge sammt deren Brut radikal tödtet. Verlässlichstes Schutzmittel gegen Geissen und Stechmücken. Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut sicherer Erfolg. General-Depot für Ungarn bei <b>DIAMANT &amp; VADAS</b> Budapest, VII., Damjanich-u. 36. — Telefon 21-51.</p>			
<p><b>RIVOLI</b> Atelier für Photographie und Malerei BUDAPEST, VII., RÁKÓCZI-ÚT 36. verfertigt in nur prima kunstvoller Ausführung Vergrößerungen, Aquarell- und Öhl-Portraits. Photographische Obertragungen auf Seide, Sammet, Holz, Elfenbein etc. Broche, Anhänger, Nadel, mit Miniatur-Glasportraits. In Porzellan gebrannte Bilder f. Grabsteine. Über was wünschen Sie kostenlos Preisliste?</p>		<p><b>Dr. KOVÁCS's HANDPASTA.</b> in 3 Tagen stehender Erfolg. Tigel K 1-20 <b>Dr. KOVÁCS's Apotheke</b> Budapest, Gyár-utca 17. „Toilett-Gehelmissen“ gratis.</p>		<p><b>Haben Sie Kopfschmerzen?</b> Dann benutzen Sie sofort <b>Beretvá's MIGRAIN-PASTILLEN</b>, die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! — Preis 1 Schachtel K 1-20 Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien. — Hauptniederlage bei <b>Apotheker THOMAS BERETVÁS KISPEST</b> Rákóczi-utca No. 2. Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.</p>			
<p><b>BOGDÁNY's GLÜCK</b> ist ohne Gleichen! Kaufen Sie Glücklose nur von <b>S. BOGDÁNY</b> Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges. BUDAPEST, KARLSRING 20.</p>		<p><b>In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest?</b> <b>In Schuller's Casino-Restaurant</b> VI., ANDRÁSSY-UT No. 39. Hier ist die Küche exquisit! Täglich Concertabend!</p>		<p><b>Dr. J. KOVÁCS</b> hemopathische Ord.-Anstalt für veraltete chronische Krankheiten befindet sich Budapest, Váci-körút 18. 82.</p>			
<p><b>HOTEL PARIS</b> Hotteller: P. Simon Budapest, Váci-körút 25. 100 Zimmer von K 2-20 aufwärts mit Bedienung und electr. Beleuchtung Bäder, elegantes Café, Restauration. Haltestelle der Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.</p>		<p><b>KATZER</b> Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges. Erste und grösste Mottenfrass-Versicherungs A.-G.</p>					

# Serum gegen Schweinefeuche.

„FLORIOL“

Königl. Ung. Patent.

Dieses in seiner Wirkung überraschende Heilmittel gegen die Schweinefeuche auch als Serum dienend, besteht ausschließlich aus dem Extrakte solcher Pflanzen, welche in der Pharmakopie der Kulturvölker anerkannt sind, folglich nicht aus geheimen oder verbotenen Mitteln.

Die Tiere selbst weisen darauf, welche wunderbare Heilkraft uns in den Pflanzen zur Verfügung steht, indem wir beobachten können, daß, so der Hund, wie die Katze, sobald sie erkranken, sich infolge ihrer niederen Intelligenz nicht am Heilorte wenden können, sondern instinktiv Pflanzen suchend, dieselben kauen und durch diesen Heilstoff Heilung finden. Dasselbe können wir auch bei geflügelten Haustieren beobachten, indem sie bei Erkrankungen die Blätter der Bäume oder anderer Pflanzen anpicken und dadurch geheilt werden.

Diese ganz natürlichen Anhaltspunkte dienen als Wegweiser bei der Zusammenstellung unseres Mittels gegen Schweinefeuche, besonders beachtend dabei jenen sehr wichtigen Umstand, daß die inneren Organe des Schweines, besonders die Darmlage, gänzlich verschieden von anderen Tieren, besonders ihrer Lage nach entschieden denjenigen des Menschen gleichen.

Diesen Anhaltspunkten gemäß gewinnt die Anwendung des Mittels nicht in dem Futter des Tieres Platz, sondern es wird direkt dem Tiere eingegeben.

Dieses Mittel, als ganz außerordentlich antiseptisch, bewahrt das Tier nicht nur vor dem Ausbruche der Seuche, sondern hemmt die Seuche selbst in aller kürzester Zeit und infolge der erheblichen Verdauung des Magens bewirkt es die Entwicklung und Zunahme des Schweines in erstaunlichen Maße, besonders bei Mastschweinen, sogar so erheblich, daß man der großen Gflust des Tieres Grenzen legen muß.

Zufolge dieser äußerst wichtigen Standpunkte halten wir die Anwendung des Mittels selbst bei ganz gesundem Borstenvieh für besonders wichtig, weil wir dadurch die Organe des Tieres gegen die Epidemie schon im Vorhinein imprägnieren.

### Preis einer Flasche

welche zur Heilung eines vollkommen entwickelten Schweines nötig ist, oder auch bei gesunden Tieren die Entwicklung der Epidemie verhindert, die überraschendste Zunahme des Tieres bei gewissenhafter Anwendung befördert

1 Krone 60 Heller.

Dieselbe Dosis ist für Heilung von 2 oder auch für 3 kleinere Schweine vollkommen genügend oder auch für die Immunität ihrer Organe gänzlich entsprechend. Das Mittel muß vor dem Gebrauche gut aufgeschüttelt werden.

Hauptdepot Droguerie A. Kartschmaroff BUDAPEST, VIII.,  
Rákóczi-Strasse Nr. 50.

Bestellungen für

## Kautschuk-Stampiglien

werden in der Buchdruckerei

### HUSVÉTH & HOFFER

Lugos, Bonnazgasse Nr. 18  
übernommen.

## „VISVIT“

(vis vitae — Lebenskraft)

Die vollkommenste Kraftnahrung der Gegenwart bringt am sichersten **Stärkung** allen **Nervenschwachen** und **Kraftlofen**.

Leitende Ärzte und Professoren erster Berliner und Wiener Krankenhäuser erklärten das «VISVIT» für den wirksamsten, reinsten und vollkommensten

### Kraftstoff der Gegenwart!

**VISVIT** regeneriert die Nervensubstanz in allen ihren Teilen: es bildet Blut, stärkt die Muskeln und festigt die Knochen. „VISVIT“ ist zum Preise von 3 Mark durch jede Apotheke zu beziehen.

➤ **Nährpräparat für blutarme Kinder.** ➤

Man bittet, genau auf den vom kaiserlichen Patentamt geschützten Namen „VISVIT“, dessen Nachahmung strafbar ist, zu achten; man lasse sich daher kein anderes Präparat an Stelle von „VISVIT“ aushändigen, da „VISVIT“ durch kein anderes Präparat ersetzt werden kann. Ärztlich wissenschaftl. Berichte über das „VISVIT“ versendet gratis und franko Apotheker Török, Budapest, Königstraße 12.

P. T.

Vielfach geäußerten Wünschen unserer hochgeschätzten Kunden aus Lugos und Umgebung folgend, haben wir in LUGOS, Király-utca, unter der Firma

# Lugosi üvegudvar

## Baruch J fiaj fiókja

ein Filialgeschäft errichtet.

Dieses wurde mit den **neuesten, modernsten Waren** ausgestattet, mit der Leitung desselben Herr **Ignatz Grosz** betraut und wurden die Verkaufspreise aller Waren ausnahmslos mit den bekannt billigen Preisen unseres Temesvárer Stammgeschäftes gleichmäßig festgestellt.

Wir bieten dem hochv. Publikum hiemit Gelegenheit, alle einschlägigen Artikel zu billigsten, auf Waggonbezug basierenden festen Engrospreisen einzukaufen und ist durch fortwährenden Eingang von Neuheiten vorgesorgt, unseren p. t. Kunden in jedem Einkaufe auch Vorteile zu bieten.

Mit der Bitte, diese möglichst oft in Anspruch zu nehmen, verbleiben hochachtend

## J. Baruch's Söhne

Glas-, Porzellan- und Lampen-Grosshandlung  
Temesvár, Glashof.

Gegründet 1857.



**Gestärkte Sehkraft**  
erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schont. Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt


**Bergkrystallgläser**  
welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigt und promptest ausgeführt.

**Alles raucht**



ABADIE



BUZIÁSER PHÖNIX

MINERALWASSER

**Bei Nieren- und Blasenleiden jedes Wasser übertreffend.**

NATÜRLICHER, ANGENEHMER SAEUERLING, (EISENFREI)

**besonders erfrischendes Tafelwasser.**

Ärztlich empfohlen. Ärztlich empfohlen.

Zur Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden, chron. Nierenkatarrh, Steinbildungen sowie Katarrhalen Erkrankungen der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung.  
— Prospekt fendet auf Verlangen die Quellenverwaltung:

**Die Direktion MUSCHONG's Heilbad in Buziásfürdő.**

Hauptniederlage bei Friedmann Mór, Nedelkogasse 41 und bei allen Spezereihändlern und sämtlichen Gasthäusern erhältlich.



**Allein echt ist nur**

# Thierry's Balsam

mit der grünen **Nonne** als Schutzmarke. Mindeste Verfrachtung 12/2 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—. Packung frei.

## Thierry's Centifolienalbe.

Mindeste Verfrachtung 2 Dosen K 3.60.

Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Sicht, Gliederreißen, **Wunden** aller Art, Auszehrung, Abzesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.

Man adressiere: **An die Schutzengel-Apotheke A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.**

Depot für Budapest bei Apotheker **Josef Török, J. & Dr. Leo Egger und L. Bertes** in **Lugos.** 14—33



# NOXIN

**BESTE SCHUH-KRÉM**



mit dem Patent SCHLÜSSEL

In allen besseren Geschäften erhältlich.

## The „NOXIN“ Co.

<p><b>London:</b> E. C. 57. Chiswell Street.</p> <p><b>Wien, XVIII. 1.:</b> Willy Weingärten, Semper-Straße 13. Telefon 22149.</p>	<p><b>Paris:</b> 125. Rue Montmartre.</p> <p><b>Budapest, VI.:</b> Brüder Hochfinger.</p>
--	---

20—50

